

## Gitarre verzauberte



HARENBERG (RS) Natürlich war schon am ersten Abend der diesjährigen Reihe 30-Minuten-Kerzenschein die St. Barbara-Kirche gut besucht und natürlich wurde vor Beginn schon manches Handy gezückt, um die vielen, vielen Kerzen zu fotografieren.

Die Veranstaltung stand wieder unter dem Schutz der Feuerwehr Harenberg. Und wie immer war es dreißig Minuten mucksmäuschenstill in der Kirche, als die ersten Töne der Gitarre von Hein Brüggens erklangen. Man wollte einfach nur noch genießen, lauschen, träumen. Die meisten der Besucher, darunter viele Stammgäste der Veranstaltungen in der Kirche, saßen dann mit geschlossenen Augen und genossen das Konzert. Man konnte

den Eindruck gewinnen, dass dieses nicht ein Solokonzert von Hein Brüggens war. Es klang, als ob mindestens drei Musiker die Kirche erfüllten. So hatte Hein Brüggens spanische Impressionen ebenso dabei wie „Blue Moon“ und diese klangen bei seiner künstlerischen, musikalischen Interpretation schon ganz besonders.

Er spielte auf einem Instrument die Melodie, Begleitung und den Bass. Bei seinem letzten Stück „Gran Jota“, mit dem Hein Brüggens die Besucher wieder in die Wirklichkeit holte, glaubte man dann sogar mehrere Trommeln zu hören. Diese Fingerfertigkeit, diese filigrane Spielweise sorgte für einen langanhaltenden Applaus.



Hein Brüggens verzauberte mit seiner Gitarre das Publikum.